Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Juli 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 62

Stand: 29.03.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 6.7.42. Meyern mit Cerva - Trost für ihren Mann, Theresienstadt. Hat meine Medaille noch erhalten. Es hat alles seinen Sinn, er hat bereits durch seine Haltung gewirkt. Wie mit Passavia [Lat. „Passau“] dem Ordinariat von Leitmeritz sprechen.

Bornstedt: Von der Una Sancta (Klees habe sie geschickt): 1) Ob Gemeinschaftsmesse. Unmöglich. Die Einheit etwas Schönes, aber größer die Einheit mit den Katholiken des ganzen Erdkreises durch die Sprache der Kirche. Hier eine Grenze gezogen. 2) Gemeinsame Andacht. „Die ganze Gemeinde betete unaufhörlich für ihn“ [vgl. *Apostelgeschichte 12, 5*]. Ja, aber keine *Communicatio in sacris*. In Kreuth müßte das Sanctissimum weggetragen werden. Keine Simultanverhältnisse einführen. Messe halten und die anderen können still teilnehmen. <Methode> still in einer Kirche beten - eventuell vorher *Johannesevangelium 17* [vgl. *Johannesevangelium 17*] lesen, aber nicht gemeinsame Gebete.

17.00 Uhr Malmolitor. Bibliothek.

18.00 Uhr Generalvicar mit sehr vielen Sachen.